

Anzeigebblatt.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Buchhändlers **Gustav Rühler** in Oberhausen wird heute, am 15. Oktober 1902, vormittags 11^{1/2} Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Verwalter: Rechtsanwalt **Benj** in Oberhausen. Anmeldefrist für die Gläubiger bis zum **25. November 1902**. Erste Gläubigerversammlung am **10. November 1902**, vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 16, im Hause von **Rhiem**, Mülheimerstraße Nr. 196. Prüfungstermin am **1. Dezember 1902**, vormittags 11 Uhr, Zimmer 16, wie vorstehend. Schuldner der Konkursmasse dürfen an den Gemeinschuldner nichts mehr leisten und haben bis zum 5. November 1902 dem Konkursverwalter Anzeige zu erstatten.

Oberhausen, den 15. Oktober 1902.

Königliches Amtsgericht.

(Dtshr. Reichsanzgr. Nr. 246 v. 18./X. 02.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Geschäftsübernahme.

Hierdurch zur gefälligen Nachricht, dass der Kunst-Verlag der von mir seit Jahren vertretenen Firma **H. Würzburg** in meinen Besitz übergegangen ist.

Ich ersuche um fernere Verwendung für meine so ausserordentlich gangbaren Kunstblätter.

Kataloge und kleine Abbildungen bitte zu verlangen.

Den Verlag der Firmen: **Edmund von König in Heidelberg** — **Vereinigte Kunstanst. vorm. Jos. Albert in München** — **Gesellschaft für vervielfältigende Kunst in Wien** — **Rich. Ruckdeschel in Gera** — **Hartmann & Beck in Düsseldorf**, sowie der Berliner Handlungen: **Rich. Bong** — **G. Brückner Nachf.** — **J. Casper** — **Alex. Duncker** — **Photographische Gesellschaft** — **Fritz Grandt** — **Heuer & Kirmse** — **Kluge & Morgenstern** — **Kutzner & Berger (Reproduktion)** — **G. Liersch & Co.** — **Rud. Schuster** und anderen liefere zum **Originalnettopreis**. Ich bitte bei Bedarf um gefällige Aufträge.

Hochachtungsvoll

Berlin, NW. Paulstr. 34,

Oktober 1902.

Emil Kupfer

(vormals H. Würzburg),
Kunstverlag.

Haag (Holland), 15. Oktober 1902.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst mitzuteilen, dass ich eine Filiale meines Geschäfts gegründet habe in **New York, 114 Fifth Avenue**.

Dieselbe wird sich befassen mit Import von Antiquaria und auch von neueren Büchern.

Direkte Bestellungen aus New York bitte ich zu effektuieren und auf Rechnung von **Martinus Nijhoff in New York** zu stellen, weil ich für das New Yorker Geschäft streng getrennte Conti führen werde.

Ich bitte, Antiquariats Kataloge in 2 Exemplaren direkt nach New York zu senden.

Hochachtungsvoll

Martinus Nijhoff.

Börsenblatt für den deutschen Buchhandel.

Oswald Möbius
Buch- u. Musikalienhandlung
Wien
III., Hauptstrasse 76.

WIEN, am 1. Oktober 1902.

P. T.

Hiermit beehre ich mich anzuzeigen, dass ich am 5. August d. J. mein zweites Geschäft

Carl Teufen's
Buchhandlung u. Antiquariat
Wien, IV., Hauptstrasse Nr. 13

an Herrn **Bernhard Stern**, zugleich Inhaber der in Wien, XVIII., Gontzgasse 40, bestehenden Buchhandlung, verkauft habe.

Mein ältester Sohn, für den das Geschäft bestimmt war, wurde leider durch seinen Gesundheitszustand gezwungen, den Buchhandel aufzugeben, ich selbst bin aber infolge Ueberbürdung zum Verkaufe veranlasst.

Meinem Herrn Nachfolger übergebe ich das Geschäft im Bewusstsein, die alte Firma wieder zu Ansehen gebracht zu haben und sie nun in besten Händen zu wissen.

Ihre Zustimmung vorausgesetzt, gehen die Disponenten und in Rechnung 1902 Geliefertes auf Herrn **Bernhard Stern** über.

Meine Thätigkeit werde ich nunmehr wieder ausschliesslich meiner im III. Bezirke seit 1896 bestehenden Buch- und Musikalienhandlung widmen.

Hochachtungsvoll

Oswald Möbius.

C. Teufen's Nachf.
Buchhandlung u. Antiquariat
Bernhard Stern
Wien, IV., Wiedner Hauptstr. 13
(gegenüber dem Hotel Stadt Triest).

WIEN, am 1. Oktober 1902.

P. T.

In Uebereinstimmung mit der vorstehenden Anzeige des Herrn **Oswald Möbius** beehre ich mich, Sie hiermit von der am 5. August d. J. erfolgten Erwerbung des unter der Firma

C. Teufen's Buchhandlung,
Oswald Möbius

in Wien IV., bestehenden alten Geschäftes in Kenntnis zu setzen, das ich unter der handelsgerichtlich einzutragenden Firma:

C. Teufen's Nachf.,
Buchhandlung und Antiquariat
Bernhard Stern

weiterführe.

Seit achtzehn Jahren auf dem Wiener Platze nicht ohne Erfolg selbständig als Buchhändler thätig, bin ich den meisten der Herren Kollegen genügend bekannt. Die Erfahrungen meines bisherigen Wirkens berechtigen mich, die Erwartung meines Herrn Vorgängers zu bekräftigen; meinem ersten Streben soll es gelingen, der alten Firma wieder das einstige Ansehen zu verschaffen, ihr wieder die Bedeutung zu erringen, die

ihr bei dem mehr als vierzigjährigen Bestande, in einem vornehmeren Stadtviertel in grösster Nähe bedeutender Unterrichtsanstalten günstig gelegen, gestützt auf einen anhänglichen, gediegenen Kundenkreis, geführt.

Ich habe die Verpflichtungen des Herrn **Möbius** den Herren Verlegern gegenüber aus Rechnung 1902 übernommen. Das genügende Betriebskapital, sowie mein stets streng solides Gebaren sichern jedem die ordnungsmässige Abwicklung seiner Rechnung. Die Herren Verleger können getrost ihre bisherigen Beziehungen zur Firma fortsetzen; nur bitte ich, unverlangte Sendungen zu vermeiden.

Die Leipziger Vertretung bleibt in den bewährten Händen des Herrn **R. Gerhard**.

Ich bitte Sie, von meiner Firmazeichnung Kenntnis zu nehmen und zeichne

mit Hochachtung

Bernhard Stern.

Firmazeichnung:

C. Teufen's Nachf.

Buchhandlung und Antiquariat

Bernhard Stern.

P. P.

Ich übernahm die Besorgung der Kommissionen für die Firma:

Verlag „Neues Frauenblatt“
in Berlin-Schöneberg, Akazien-Str. 11.

Fernsprech-Anschluss: Amt VI, No. 2814.

Leipzig, den 20. Oktober 1902.

Carl Fr. Fleischer.

Verkaufsanträge.

Alte angesehene Verlagsbuchhandlung und Buchdruckerei in Berlin, mittleres Geschäft, anderer Unternehmungen halber zu verkaufen.

Angebote unter A. R. # 3167 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Eine Buchhandlung in einer Mittelstadt Sachsens, seit 50 Jahren bestehend, ist anderer Unternehmung halber baldigst zu verkaufen. Jahresumsatz circa 40 000 M. Die Handlung ist seit 25 Jahren in den Händen des jetzigen Besitzers und hat eine gute feste Kundschaft. Anfragen unter B. 2748 durch die Geschäftsstelle des B.-V. erbeten.

Buchhandlung und Verlags-Sortiment in herrlich gelegener und stark frequentierter Villenvororte Dresdens ist bei 12 000 M. Anzahlung zu verkaufen. Reingewinn pro Jahr über 5000 M. Für tüchtigen Buchhändler ausgezeichnetes Arbeitsfeld. Angebote erbeten unter O. D. # 2855 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung (als Buchhandlung konkurrenzlos) in kleiner Provinzstadt Hessens ist inkl. Grundstück für ca. 33 500 M. zu verkaufen. Anzahlung: ca. 18—20 000 M. Sehr geringe Spesen. Anfragen finden Erledigung unter 639.

Dresden 14.

Julius Bloem.

1120

69. Jahrgang